

# URPI WASI CUSCO PERÚ



## JAHRESRÜCKBLICK 2018

Liebe Freunde, liebe Gönner von Urpi Wasi

365 Tage geschenkte Lebenszeit. So viel Grund zur Dankbarkeit. Voller Geschichten, voller Hoffnungen und Enttäuschungen. Im Jahr 2018 wurden uns wieder vielen Herausforderungen gestellt, die wir mit viel Geduld und Einsatz meistern konnten.

Unsere Mission seit 28 Jahre war und ist:

Den Kindern, die aus sehr schwierigen sozialwirtschaftlichen Verhältnissen stammen, Töchter und Söhne von alleinstehenden Müttern sowie Familien in Armut, ein Tagesheim, ein zweites Zuhause mit Geborgenheit, eine gute Grundschulbildung, gesunde und ausgewogene Ernährung sowie Dienstleistungen im Gesundheitswesen anzubieten. All das soll ihnen viel Zufriedenheit, Kraft und Selbstvertrauen geben.



Bevor ich Euch ueber unsere Aufgaben erzaehle, die wir mit viel Zuneigung und Liebe zu Gunsten der Kinder und deren Familie ausgeführt haben, sage ich Euch ein ganz grosses Vergelts Gott für Eure großzügige Unterstuetzung, die für uns eine tragende Kraft für den Alltag war:

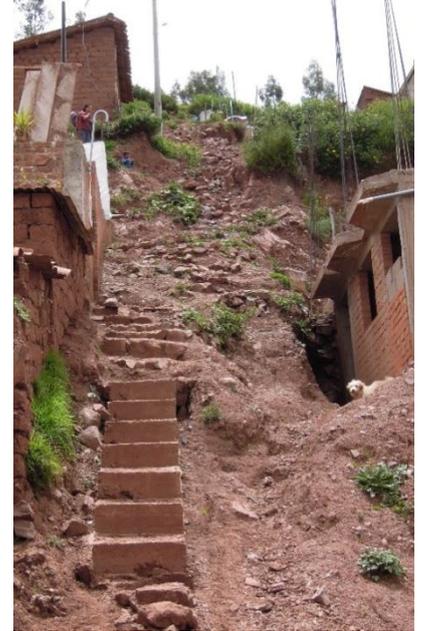
Das Schuljahr fing am 19. Februar 2018 mit den Einschreibungen an. Das bedeutete, dass ab Samstag, den 17.2. 18, gegen meinen Willen, viele Mütter (Eltern) vor der Tür von Urpi Wasi „Schlange standen“, um ihre Minderjährigen für die 48 freie Plätze einzuschreiben.



Am Montag schrieben wir schlussendlich 367 Adressen auf. In den nächsten Tagen suchten wir in vier Gruppen aufgeteilt all ihre Wohnstätten auf. Viele Eindrücke, viel Armut und Elend begleiteten uns.



Nach einer schweren Entscheidung fingen wir am 26. Februar 2018 unser 28. Schuljahr an. Eine harte aber bereichernde, dankbare Arbeit erwartete uns.



## I.- Erziehungsprogramm :



## 1.1.- AKTIVITAETEN:

- **GANZTAGESSCHULE: PRIMARSCHULE, KINDEREGARTEN UND KRIPPE:**



Wir boten unseren 350 Kindern, die sich von 7:00 Uhr bis 16:30 Uhr in unserem Tagesheim aufhielten, mit Freude eine für ihr jeweiliges Alter geeignete gute Schulbildung an. Die Lehrerinnen unterrichteten gestützt auf Peruanische- und Schweizergrundlagen mit viel Geduld ihre je 35 SchülerInnen.

Die benötigten Spielsachen, Spiele, Schultexter, Bücher und das Schulmaterial standen jedem Kind zur Verfügung.

- Den Primarschüler stand abwechslungsweise (2. – 6. Klasse) von 16.00 – 17.30 unsere Bibliothek mit Betreuung von einer Lehrerin zur Verfügung.
- Die Schüler der 5. Und 6. Klasse erhielten samstags in 10er Gruppen Informatikunterricht von 8.00 – 17.30.
- Quechua- und Englischunterricht wurde von der 1. bis 6. Klasse unterrichtet,
- Am Nachmittag gab es für alle Primarschüler die Fächer: Turnen, Handarbeit, Zeichnen, Tanzen-Singen.



27 SchülerInnen der 5.Klasse wurden ab August für ihre Erstkommunion vorbereitet. Das Fest fand am 24. November statt.



Ausserordentliche Tage wie Muttertag, Jahrestag von Urpi Wasi , Teilnahme am Umzug an der Plaza de Armas von Cusco und Weihnachten wurden traditionell gefeiert.



- Für die 6.Klasse gab es für den Abschluss ein 4-tägiges Zeltlager in einer wärmeren Gegend in der Nähe von Cusco . Die SchuelerInnen finanzierten das Lager durch den Erlös des Grilltags, den sie mit den Eltern und der Lehrerin organisierten und an dem die ganze Urpi Wasi Familie teilnahm.



- **ALFABETHISIURNG:** 48 Mütter, die nie die Gelegenheit hatten eine Schule zu besuchen, wurden in Sprache und Mathematik sowie Allgemeinwissen unterrichtet. In zwei Gruppen aufgeteilt (Anfänger und Fortgeschrittene) besuchten sie nach ihrer Arbeit abwechslungswise ihren Unterricht von



Montag bis Freitag von 17:00 bis 19:00 Uhr. Ihre Kinder wurden in dieser Zeit betreut und bei den Hausaufgaben unterstützt.

- **ELTERNSCHULE** wurde wöchentlich mit Hilfe einer Psychologin abwechslungswise mit jeder Sektion durchgeführt.

Neu eingeführt wurden monatliche Elternwerkstätte. Das heisst, unter Leitung der jeweiligen Lehrerin arbeiteten Eltern – Kind (3-jaehrige bis 6. Klasse) ein bestimmtes Thema zusammen. Diese Aktivitaet wurde zu Hause weitergefuehrt. Es brachte erfreuliche Erfolge.



- **STIPENDIEN:** 37 unserer ehemaligen Schüler, vor allem die, die mit ihrem Betragen hervorragten. erhielten ein Stipendium für ihre 5-jaehrige Sekundarschule. Unsere Leistung umfasste: ihr Schulmaterial, Schuluniform und Einschreibungsgebühr der Schule. Die drei ersten jährlichen Plätze erhielten zusaetzlich eine Fremdsprachschule bezahlt. Ihre Gegenleistung war Ende Schuljahr eine befriedende Durchschnittsnote und gutes Betragen vorzuweisen und jeden 3.und 4. Samstag den jüngeren Oberschulschüler Nachhilfestunden zu geben.unterstuetzten h



- **ABKOMMEN MIT SEKUNDARSCHULE:** Damit für all unsere Abgänger der 6. Klasse eine 5-jährige Sekundarschulbildung garantiert war machten wir ein Abkommen mit einer benachbarten staatlichen Sekundarschule. So können wir sie bis zur Berufswahl begleiten. Wir unterstützten die Schule mit einer Psychologin und Sozialassistentin. Durch sie hatten wir in unseren wöchentlichen Versammlungen mit der Schule den Kontakt und die Jugendlichen konnten uns ihre Schwierigkeiten mitteilen.



- Samstag gab es bei uns für die ehemaligen Schüler Englischunterricht und Werkstätte.

### 1.2-BEGUENSTIGTE ZIELGRUPPE:

- 350 Kinder , Kinder und Jugendliche von alleinstehenden Müttern und Familien in Armut und extremer Armut in 11 Sektionen unterteilt( 2 Krippe, 3 Kindergarten + 6 Grundschule) sowie 37 Stipendiate und 52 Unterstützte im Abkommen.

SEKTION	M	K		TOTAL
1. KLASSE	16	19		35
2. KLASSE	19	16		35
3. KLASSE	11	22		33
4. KLASSE	17	12		29
5. KLASSE	17	12		29
6. KLASSE	17	12		29
TOTAL	97	93		190

SEKTION	M	K	TOTAL
BEBES	6	4	10
1 ½ - 3-JAEHRIG	9	16	25
3 JAHRE	20	15	35
4 JAHRE	16	19	35
5 JAHRE	18	18	36
TOTAL	69	72	141

## II.- SOZIALPROGRAMM:

### 2.1. AKTIVITAETEN

- **ERNAEHRUNG:**

Besonderen Wert legten wir auch auf die Ernährung mit vollwertigen Produkten der Gegend. Tagtäglich gab es für alle 350 Personen eine ausgewogene, reichhaltige Nahrung , welche mit Frühstück, Pausenfrucht, Mittagessen und Vieruhressen zaehlte.





- **GESUNDHEIT:**

- ✓ 300 Kinder wurden von unserem Zahnarzt im Haus behandelt.
- ✓ Kinder und ihre Familien unterstützten wir mit Medikamenten, Arztbesuchen und Spitalaufenthalten sowie psychologischer Beratung.
- ✓ Periodisch kontrollierten wir, besonders bei den Kleinkindern ihre Grösse und Gewicht.
- ✓ Für die Bebes und Kleinkinder gab es hausinterne Kleidung und Windeln.

### III.- PERSONAL:

- 01 Betriebsleiterin
- 01 Schulleiterin , Lehrerin
- 08 Primarlehrerinnen
- 03 Kindergärtnerinnen
- 01 Lehrerin für Alphabetisierung
- 04 Kleinkinderhelfer
- 02 Psychologinnen(01 Abkommen)
- 01 Sozialassistentin (Abkommen)
- 02Kuechenpersonal
- 04Hilfspersonal
- 01 Personal verantwortlich für Stipendiaten und Abkommen
- 01 Zahnarzt



Dazu begleiteten uns dieses Jahr als freiwilliger Einsatz die Schweizer: im ersten Halbjahr Katrin Joerger und am zweiten Halbjahr Simone Johner und Silvan Derungs. Sie halfen tüchtig mit und gaben uns wertvolle Ratschläge. Sicher war es für sie auch eine einmalige Erfahrung. Tausend Dank, es war schön mit Euch.

#### IV.- EINKUENFTE:

- Für das Erziehungsprogramm bezahlte uns jedes Kind einen einmaligen jährlichen symbolischen Betrag von S/. 40.00.
- Für das Sozialprogramm bezahlte uns jedes Kind einen monatlichen symbolischen Betrag von S/. 30.00. (US\$ 1.00 = S/. 3.35)

Diese symbolischen Beiträge bedeuteten ca. 11 % von den Totalkosten. Der grosse Rest waren Eure großzügigen Spenden.

Um all diese Aufgaben auszuführen, benoetigten wir pro Kind ca. US\$ 70.00 pro Monat.



Zusammen mit Euch durften wir wieder ein Jahr der Hoffnung gestalten. „Muchas gracias“ und ein aufrichtiges Vergelts Gott für Eures Mittragen unserer Bemühungen.

Ich verabschiede mich mit den besten Wünschen für ein gesundes, friedvolles und gesegnetes 2019.

Mit einer festen Umarmung und herzlicher Verbundenheit aus Cusco,

Eure dankbare

Barbara Casanova mit ganzer Urpi Wasi Familie

Februar, 2019